

VDV-Bezirk Bonn

11.04.2026: „Schöne neue Arbeitswelt“ oder „Traum und Trauma der Moderne“



Bild 1 Der Kohlenmann von Leo Breuers

Während mehrere tausend Touristen die Bonner Altstadt fluteten um die Kirschblüten zu bewundern, nutzten wir den vorletzten Tag der Ausstellung „Welt im Wandel“ zu einem Besuch im LVR-Landesmuseum Bonn.

Vergleichbare Entwicklungen prägten bereits das frühe 20. Jahrhundert, als die Modernisierung der Arbeitswelt ebenso tiefgreifende Veränderungen hervorrief wie heute. Künstlerinnen und Künstler reagierten auf diese Umbrüche, indem sie den technischen Fortschritt feierten, soziale Ungerechtigkeiten anprangerten und Visionen einer künftigen Gesellschaft entwickelten.

Die Ausstellung eröffnet verschiedene Perspektiven auf die Arbeitswelt der Moderne zwischen 1890 und 1940. Sie reflektiert die Hoffnungen und Herausforderungen der damals lebenden Menschen anhand von Kunstwerken, Publikationen und Alltagsobjekten. Ikonen der Neuen Sachlichkeit wie Leo Breuers "Kohlenmann" (unser Bild 1) von 1931 treten in einen Dialog mit Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern wie Otto Dix, Conrad Felixmüller, Hannah Höch und Franz Wilhelm Seiwert. Weniger bekannte Positionen, etwa von Magnus Zeller, Sella Hasse oder Thea Warncke vervollständigen das Bild.

Das unglaublich detaillierte Bild der Fabrikanlagen der Bayer-Werke aus der Zeit um 1920 diente uns als passender Hintergrund für das Gruppenfoto.



Bild 2 Gruppenbild vor dem Bayer-Panorama

In jedem Ausstellungskapitel schlagen interaktive Bereiche einen Bogen vom Gestern ins Heute und laden zum Mitmachen ein. Schließlich ist kaum etwas so eng mit unserem eigenen Leben verwoben wie die Frage: Wie wollen wir zukünftig arbeiten?

Neben der umfangreichen Bildersammlung gab es auch einige Technik zu besichtigen. Eine interessante und vielseitige Ausstellung, die uns durch die lockere und detaillierte Führung einer Mitarbeiterin des Museums einen guten Überblick über die damalige Zeit gab.



Bild 3 Emanzipierte Frauen waren plötzlich präsent

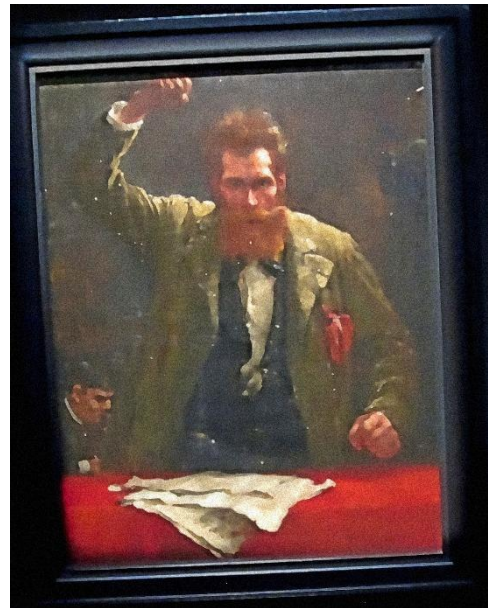


Bild 4 Ein Gewerkschaftlicher in Aktion

Beim Abschluss im Museums-Restaurant bei Kaffee und Kuchen wurden viele Erinnerungen aus den eigenen Berufsanfängen diskutiert. Ob Olivetti P101 oder das Ergänzen von Karten per Hand, jeder wusste was aus seiner „Jugend in der Vermessung“ zu erzählen. So endete ein sehr schöner Samstagnachmittag in trauter Runde.

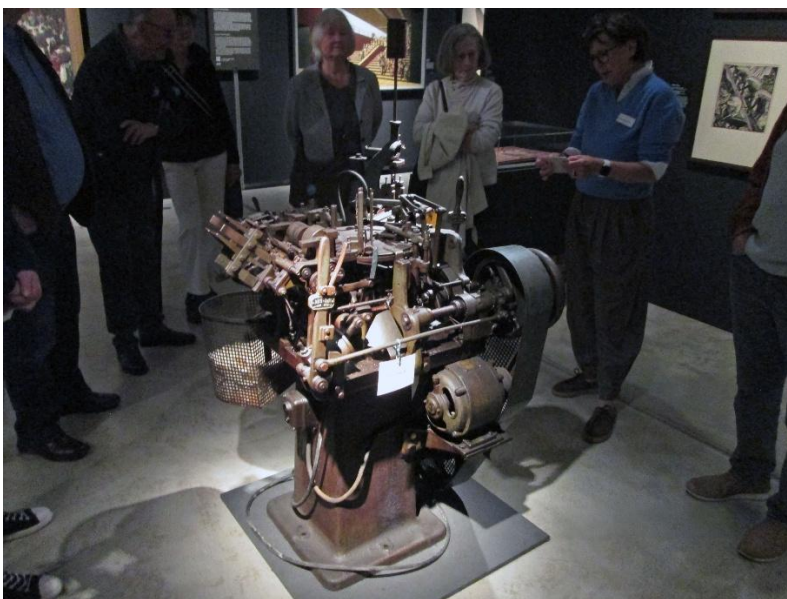


Bild 5 Nicht nur Bilder, auch Maschinen wurden gezeigt

Text: Rolf Bull /// Bild 1: LVR-Landesmuseum Bonn /// Bild 2 bis 5: Wilhelm Stricker